

Austauschjahr in England

Rocker garantiert

Von Maire

Kapitel 16: Abschied auf Zeit

Will stieg auf sein Motorrad und fuhr los. Louis war noch was dazwischen gekommen, aber er würde den Wagen noch rechtzeitig bringen. Vor seiner ehemaligen Schule parkte er vorm Tor, setzte den Helm ab, machte sich eine Zigarette an und wartete auf Chris. Es hatte ihm überhaupt nicht gepasst, das er bei Toma geblieben war, aber er konnte nichts sagen. Er hat versprochen sich aus Chris Beziehungen oder ähnlichem raus zuhalten.

"Hey Will!"

Chris kam auf ihn zu und winkte. Als Will Chris sah warf er schnell die Zigarette weg und grinste ebenfalls.

"Hey. Danke für's abholen..", grinste er.

"Na, das mach ich doch praktisch jeden Tag. Sorry Louis ist verhindert, aber bevor wir zum Flughafen fahren, bringt er das Auto noch vorbei", meinte er zu Chris und entdeckte dann hinter ihm eine unliebsame Gestalt.

Das Toma ihm folgte, wusste Chris nicht, sie hatten sie eben bereits verabschiedet.

"Gut wenn du dann soweit bist, Helm auf und wir verschwinden hier", nahm er Chris Helm und setzte ihm diesen auf den Kopf.

"Hey..."

Chris Kopf ruckte einmal nach unten, ehe er den Helm nahm und sich aufsetzten wollte, kam aber nicht dazu, da er ihm aus der Hand genommen wurde.

"Hey mein Kleiner..."

Unerwartet drehte Toma ihn zu sich und küsste ihn, vor Will's Nase.

Scheiße war doch zu langsam, seufzte Will innerlich und traute dann seinen Augen nicht. Was zur Hölle...?!

Chris riss die Augen auf, ließ es überrascht geschehen und wurde knall rot.

"Bis nächste Woche..."; flüsterte Toma ihm dann ins Ohr und verschwand ohne ein weiteres Wort.

"Äh..."

Als Toma dann endlich ging, verspürte Will das große Bedürfnis Chris an sich zu drücken und 'Finger weg!' zu rufen, ließ das ganze nach einem Kopfschütteln aber wieder.

Chris blinzelte und sah ihm sprachlos nach. Der hatte ja Nerven!

Mit roten Wangen zog er sich nun schnell den Helm auf und setzte sich vor Will.

"Kann los gehen..."

Leise fluchend und mit einem genervten Gesichtsausdruck setzte auch Will sich den

Helm auf.

"Du musst doch hinter mich, Kurzer", verdrehte er die Augen, drückte Chris nach hinten und setzte sich vor ihm.

"Oh..ahm..", verlegen sah er ihn an.

Dann nahm Will dessen Arme und schlang sie um sich, bevor er den Motor anmachte und mit lauten Aufheulen losfuhr. Dieses miese kleine Arschloch.

"Wollen wir noch zusammen essen?"

Chris zog sich den Helm vom Kopf und sah Will an. Gerade waren sie zu Hause angekommen.

Will hatte schwer an sich halten müssen, seine Wut nicht während der Fahrt raus zu lassen.

"Klar. Wie wäre es mit Fish n Chips. Ich glaube, du hast mir noch was zu erzählen", zog auch Will sich den Helm ab und sah Chris prüfend an.

"Ja das ist gut.."

Schlagartig wurde er rot bei der Bemerkung und kratzte sich am Kinn.

"Ja schon.. Beim.. Essen ok?"

Will nickte und sie gingen ein Stück die Straße runter zu einem Fish n Chips Laden.

"Mitnehmen oder hier essen?"

"Mitnehmen bitte.. Die letzten Stunden will ich hier zu Hause sein, ok?", lächelte er leicht.

Er nickte, bestellte und nahm das Zeug mit.

"Ich lad dich heute ein", grinste Will und sie gingen wieder zurück in die Wohnung.

"Oh wow. ich glaub ich sollte öfter nach Hause fliegen!", lachte er vergnügt und grinste ihn an.

"Haha sehr witzig", verdrehte Will die Augen und schloss ihnen beiden die Tür auf. Er stellte das Essen auf den Tisch, zog die Jacke aus und setzte sich dann.

"Also dann mal raus mit der Sprache."

Wieder wurde Chris sofort rot und sah verlegen weg.

"W..was meinst du??", tat er unschuldig.

"Christopher", betonte er den Namen über deutlich und verteilte das Essen. Dabei ließ Will ihn nicht aus den Augen.

"Mh.. Also... also ich bin jetzt mit ihm zusammen..."; nuschetzte er und nahm sich schnell einen Becher um was zu trinken.

"Mit Toma", knirschten Wills Zähne leicht.

Bei dem Tonfall sah Chris ihn mit großen Augen an.

"Du weißt, ich mag und vertraue ihm auch nicht, aber ich hab versprochen mich aus deinen Beziehungen raus zuhalten. Und wenn du mit ihm glücklich bist, werde ich das auch tun. Vergiss bei all dem Verknallt sein aber deine Freunde nicht, ok?", grinste Will schief und nahm sich was zu Essen.

"Mach ich nicht. Keine Sorge"

"Na dann ist ja gut." Natürlich passte Will das ganze nicht wirklich, aber er hatte auch kein wirkliches Recht etwas dagegen zu sagen.

Er stupste ihn an. "In der nächsten Ferienwoche machen wir was zusammen ok?"

Toma war nämlich in einem Fußballcamp und so gar nicht da.

"Nur wir beide oder laden wir die ganze Truppe ein?", fragte er noch nach. Nur zu zweit wäre ja auch mal nochmal ne schöne Idee, dachte er sich.

"Das kannst du dir gerne überlegen. Mir wäre es egal.."

"Ok ich überleg mir was gutes. Werde mich die nächsten Tage ja erst mal langweilen ohne dich im Haus", lachte er und aß weiter. Es würde definitiv irgendwie ungewohnt für ihn werden.

"Ach komm schon. Das packst du. Und wenn du dir nen Mädels aufreißt...", zwinkerte er.

"Nein eher nicht. Die Uni ruft. Der Rockstar hat jetzt erst mal Pause. Außerdem brauche ich nicht immer sofort ein Mädels, wenn ich alleine bin. Ich bin jetzt auch nicht so der krasse Aufreißer", verdrehte Will die Augen.

"Oh ja klar", lachte er amüsiert und lehnte sich an ihn.

"Ich glaub, ich werd dich auch vermissen..."

Überrascht sah Will zu ihm runter und legte dann einen Arm um ihn.

"Das will ich ja mal hoffen", lachte er.

Chris stimmte mit ein und sie ließen es sich schmecken.

Sie genossen das Essen und Will wäre am liebsten noch lange in dieser kleinen Umarmung mit Chris auf der Couch geblieben. Aber da brummte sein Handy. Louis schrieb, das er bald da sein würde.

"Ich glaube, das heißt du musst langsam deinen Koffer holen", legte er den Kopf auf die Couchlehne.

Chris sah auf.

"Was denn? Ist es schon soweit?"

Will nickte unwillig.

Er sah zur Uhr und seufzte.

"Oh... Schade..."

Chris stand auf und streckte sich.

"War doch gerade so bequem..."

Ja auch Will fand es sehr schade. Chris Gewicht hatte grade so schön auf ihm gelegen und schon war er wieder weg.

"Man muss immer aufhören wenn's am schönsten ist", seufzte er und setzte sich auch auf.

Chris nickte zustimmend.

Dann ging er davon, um seinen Koffer zu holen. Er hatte eindeutig weniger dabei, wie an dem Tag an dem er her gekommen war, doch er wollte ja auch nur eine gute Woche nach Hause.

Als er alles hatte ging er wieder zu Will.

"Bin soweit..."

Will wollte sich grade eine anstecken, als es draußen hupte. Missmutig steckte er seine Zigaretten wieder weg.

"Na dann wollen wir Louis mal nicht warten lassen", lächelte er, zog sich Jacke und Schuhe an und nahm Chris Koffer. Definitiv leichter als vor einem Monat. So trug Will ihn ohne Probleme die Treppe runter.

"Oh danke.."

Auch Chris zog sich fertig an, zog die Tür zu und ging mit Will runter um Louis zu begrüßen.

Er warf Chris Koffer nach hinten und ging dann wieder zu Louis.

"Hey Mann, danke nochmal das du uns mitnimmst."

"Keine Ursache", winkte Louis grinsend ab.

"Danke Louis..."; grinste Chris ihn an. "Pass gut auf Will auf, solange ich weg bin, ok?"

"Ich versuchs", lachte er, als sie zu ihm ins Auto stiegen.

"Ich kann ja wohl auf mich selbst aufpassen", tat Will trotzig, Louis lachte und sie fuhren los. Schnell und perfekt pünktlich kamen sie beim Flughafen an.

"Ich bring dich noch rein", stieg Will mit Chris aus. Auch Louis stieg nochmal aus.

"Ich warte hier auf dich und dir wünsche ich gute Heimreise. Meld dich und komm gesund wieder", drückte ihn Louis einmal und ließ Chris dann wieder gehen.

"Ja danke. Und auch danke fürs fahren, Louis..", lächelte er ihn an und ließ sich von ihm drücken.

"Bis bald.."; winkte er ihm zu und betrat mit Will die große Halle des Flughafens.

"Es kommt mir vor wie eine Ewigkeit, das ich zu Hause war... Und ich frag mich auch was meine Eltern mir sagen wollen..."

Er sah zu Will, als ob dieser es ihm sagen könnte.

"Das kann ich dir auch nicht sagen, aber falls es was schlechtes ist, kannst du mich immer erreichen", fing Will an mit ihm deutsch zu sprechen.

"Nur damit du dich wieder an die Sprache gewöhnst", zwinkerte er ihm zu.

"Sehr nett von dir", lächelte er zu ihm auf. "Trotzdem bin ich immer noch überrascht wenn du Deutsch mit mir redest....", lachte er dann auf. "Du siehst halt nicht so aus, und jetzt nimm das nicht als Beleidigung hin..." stupste er ihn dann an.

"Tu ich nicht ich stecke eben voller Überraschungen", lachte er und sah zu den Tafeln hoch. Chris folgte dem Blick.

"Du musst langsam zum Boarding, aber ich hab noch was für dich", holte Will einen USB-Stick aus seiner Jackentasche.

"Ja stimmt. Es wird Zeit.... Was denn?"

"Du meinstest ja mal, das du findest wir sollten auch mal was langsames spielen. Na ja ich hatte schon mal ein paar Songs geschrieben und aufgenommen, aber davon weiß niemand. Jedenfalls...also wäre cool wenn du mal rein hörst und mir sagst was du davon hältst", kratzte er sich leicht verlegen am Kopf.

Chris sah ihn mit großen Augen an.

"Echt? Cool.. dann hab ich ja auf dem Flug was zu hören. Danke!"

Er nahm den Stick an und stöpselte sofort seine Kopfhörer ein.

"Danke aber halt das noch geheim ok. Ich will erst mal nur deine Meinung hören", sagte Will und wuschelte Chris durch die Haare.

"Hey hey... ist ja gut...", lachte er und entzog sich dem tatschen lachend.

"Na dann noch einen Glückbringer", beugte er sich vor und küsste Chris auf die Wange. Deutlich länger und zärtlicher als normal.

"Mh..."

Chris brummte verlegen und sah kurz zu Boden.

"Soll ich jetzt auch sagen das ich mir die Wange nie wieder waschen werde?", grinste er.

"Nein ich würde nie wollen das du mein Groupie wirst, ich mag dich lieber so wie du bist. Ich wünsch dir guten Flug,Christopher. Komm mir ja gesund wieder", flüsterte er an sein Ohr und stellte sich dann grinsend wieder hin.

Der Jüngere verzog leicht das Gesicht.

"Nicht den Namen, Mensch...", beschwerte er sich leicht und sah dann mit roten Wangen zu ihm auf.

"Ich tu mein bestes...", nickte er und nahm seine Tasche neu in die Hand.

"Also dann...", druckste er herum.

"Möchtest du noch einen echten Abschiedskuss von mir? Kann ich dir auch geben", zuckte Will mit den Schultern.

Chris wurde nun knallrot.

"Bist du blöd oder was..." fauchte er verlegen.

"Nein ich bin heute in spendier Laune. Die paar Minuten bevor du fliegst, darfst du dir alles von mir wünschen, außerdem bist du so rot sehr niedlich", lächelte Will heute ausnahmsweise ganz sanft.

Schmollend blies er die Backen auf.

"Komm lass uns zum Einchecken gehen..."

Er ging voran. Was war nur mit Will los. Das war ja total peinlich.. Will lachte hinter ihm nur leise und folgte brav. Nach dem Einchecken musste Chris gleich in die Kontrolle.

"So ab hier musst du alleine weiter. Wir sehen uns in einer Woche. Vermiss mich nicht zu sehr und tu nichts was ich nicht auch machen würde", zwinkerte will ihm zu. Chris verdrehte schmunzelnd die Augen.

"Ach und grüß deine Eltern von mir und erzähl bitte nicht nur schlechtes über mich", grinste er schräg.

"Ja, ja. Du bist der reinste Engel..."

Chris drehte sich noch mal ganz zu ihm und drückte sich so fest er konnte an ihn. Will war doch überrascht, erwiderte die Umarmung aber mindestens genauso sehr.

"Bis in einer Woche...", flüsterte er an Will' s Ohr und ließ ihn dann schnell wieder los, um sich bei der Schlange der Kontrolle einzureihen. Will blieb stehen bis Chris durch war, doch bevor er durch die nächste Tür verschwand, pfiff er nochmal laut, wartete bis er sich umdrehte und hob dann grinsend eine Hand. Chris drehte sich um und lachte. Dann winkte er zurück und ging weiter. Er fragte sich was seine Eltern so dringend von ihm wollten.